

Es gibt viele Ursachen für LRS

Interview mit Dozentin Dr. habil. Borghild Rehak, PAETEC Institut für Lerntherapie Berlin

1. Über die Entstehung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche liest man die unterschiedlichsten Dinge. Mal ist LRS eine Krankheit, mal wird LRS über die Gene vererbt, wie finnische Forscher behaupten. Was können Sie aus Ihrer langjährigen Erfahrung über die Entstehung sagen?

Die unterschiedlichen Erklärungsversuche deuten darauf hin, dass es zweifellos nicht einfach ist die verursachenden Faktoren zu erkennen. In der Regel ist immer ein ganzes Bündel von Ursachen beteiligt. Zu diesem Bündel gehören personale Bedingungen, wie z.B. kognitive, motivationale und psychische Voraussetzungen. Auch organische Besonderheiten (wie z.B. Störungen im Hör- und Sehvermögen, neurologische Auffälligkeiten) können zu Mitverursachern werden. Von großer Bedeutung sind ferner schulische Bedingungen, unter anderem die Qualität des Unterrichts sowie der Förderangebote, Lehrer-Schüler-Beziehungen und die Beziehungen zu den Mitschülern sowie familiäre Faktoren.

Was die Vererbung angeht, wissen wir natürlich, dass jeder Mensch mit bestimmten Anlagen auf die Welt kommt. Wir wissen aber auch, dass es die gesellschaftlichen und sozialen Umweltbedingungen sind, die darüber entscheiden, was aus diesen Anlagen wird.

2. Woran kann man eine Lese-Rechtschreib-Schwäche erkennen?

Da es nicht „die“ Lese-Rechtschreib-Schwäche gibt, zeigen sich Lernstörungen beim Erwerb des Lesens und Rechtschreibens in sehr vielfältiger Weise. Allgemeine „Erkennungszeichen“ sind u. a.: hohe Anzahl von Fehlern in Diktaten bzw. beim Schreiben eigener Texte trotz zusätzlichen Übens, mangelnde Fähigkeiten, Fehler selbstständig zu erkennen und zu berichtigen, zu langsames Lesetempo, fehlendes oder unzureichendes Sinnverständnis. Als Folgeerscheinungen können hinzukommen: Einbußen im Selbstwertgefühl, Resignation im Sinne von „Das lerne ich sowieso nie“, Vermeidungsverhalten dem Lesen und Schreiben gegenüber, Schulunlust, mitunter sogar Schulangst, die sich auch in psychosomatischen Erscheinungen äußern kann. Die Bauch- oder Kopfschmerzen beim Lesen oder Schreiben sind nicht eingebildet, sondern wirklich vorhanden. Auch Schlaflosigkeit kann sich einstellen.

3. Gibt es Kinder, die nur eine Rechtschreibschwäche haben?

Ja, das ist gar nicht so selten. Am Anfang des Lesen- und Schreibenlernens gibt es meistens in beiden Bereichen Lernschwierigkeiten, da zu diesem Zeitpunkt Lesen und

Fortsetzung auf Seite 2

„Endlich ein Vortrag mit ganz konkreten Tipps“

Die Sekundarstufenlehrerin Ulrike Frericks war bei der 2. Münchner Fachtagung zu Lernstörungen am 5. November dabei

Ich habe die Vorträge von Herrn Prof. Werner Stoye über die Rechenschwäche in der Sekundarstufe 1 und den Vortrag von Frau Dr. Borghild Rehak über die Empfehlungen für die Arbeit mit rechtschreibschwachen Kindern gehört.

Beide Vorträge vermittelten sowohl ein Basiswissen, wie solche Lernstörungen wohl zu Stande kommen können, als auch ganz konkrete Hinweise, wie bei der einen oder anderen Störung hilfreich eingegriffen werden kann. Gerade die Arbeit mit Rechenstörungen in der Sekundarstufe 1 fand ich bisher nicht so sehr beleuchtet, da sich viele Vorträge zu diesem Thema oft an Grundschullehrer wenden. Bei beiden Vorträgen reichte für die Fülle der Anregungen die Zeit kaum aus. Man hätte gerne noch mehr erfahren, eventuell in einem Folgevortrag.

Ich selbst habe in meiner Klasse ein Kind mit einer extremen Legasthenie, mehrere Kinder mit LRS und auch einen Fall von Dyskalkulie. Im Klassenverband lässt sich natürlich ziemlich schwer auf persönliche Wissens-

lücken eingehen, wenn ganz fundamentale Lernvoraussetzungen fehlen. Da würde man sich sehr wünschen für Einzelbetreuung zu haben.

Selbst in einem Förderunterricht, der als zusätzlicher Übungsraum für schwächere Schüler angesetzt ist, werden oft bis zu 15 SchülerInnen gleichzeitig betreut. Dabei zeigt sich, dass jeder Schüler seinen Förderbedarf an individuell zu erhebenden Schwerpunkten besitzt und man ihm kaum gerecht werden kann, ohne dessen Mitschüler zu vernachlässigen. Für meinen Unterricht im Klassenverband versuche ich, immer ganz konkrete und anschauliche Bezüge zum Lebensumfeld der Kinder herzustellen und verschiedene Verständniszugänge anzubieten.

Die Arbeit des Instituts finde ich sehr wertvoll und wünsche weiterhin guten Erfolg.

Ulrike Frericks, München

Neuerscheinungen

Zur Förderung von Kindern mit Rechtschreibschwierigkeiten wurden vier Mappen mit Kopiervorlagen entwickelt. Die Arbeitsblätter in den ersten beiden Mappen helfen Schwierigkeiten beim Erlernen des lautgerechten Schreibens zu überwinden. Die beiden anderen Mappen unterstützen Kinder bei der Aneignung des normgemäßen Schreibens. Mithilfe der Materialien können sich die Kinder grundlegende Rechtschreibstrategien aneignen. Damit erwerben sie Voraussetzungen für Selbstständigkeit und Sicherheit beim Finden der richtigen Schreibweise.



Kopiervorlagen Lauttreues Schreiben ohne Konsonanten- häufungen

92 Seiten, sw, DIN A4
Loseblattsammlung
ISBN: 3-89517-738-5
Preis: 21.30 €

Kopiervorlagen Lauttreues Schreiben mit Konsonantenhäufungen

96 Seiten, sw, DIN A4
Loseblattsammlung
ISBN: 3-89517-739-3
Preis: 21.30 €



Kopiervorlagen Erste Rechtschreibregeln

96 Seiten, sw, DIN A4
Loseblattsammlung
ISBN: 3-89818-901-5
Preis: 21.30 €

Kopiervorlagen Mitlautverdopplung

96 Seiten, sw, DIN A4
Loseblattsammlung
ISBN: 3-89818-902-3
Preis: 21.30 €



Die Materialien sind im PAETEC Verlag für Bildungsmedien erschienen und können im Internet unter www.paetec.de oder telefonisch unter 030 5331-1827 bestellt werden.

Schreiben auf das engste miteinander verbunden sind. Später trifft das dann nicht mehr in dem Maße zu, sodass viele Kinder zwar ihre Lese-Probleme in den Griff bekommen, aber mit dem Rechtschreiben nach wie vor enorme Schwierigkeiten haben.

4. Wie früh kann man eine LRS feststellen? Kann man schon im Kindergartenalter erkennen, ob ein Kind später möglicherweise eine Lese-Rechtschreib-Schwäche bekommt?

Eine Lese-Rechtschreib-Schwäche kann man selbstverständlich erst dann erkennen, wenn die Kinder in die Schule gehen und das Lesen und Schreiben erlernen. Immer sollte man dabei auch in Rechnung stellen, dass Lesen und Schreiben sehr komplexe Fähigkeiten sind und es daher als ganz normal anzusehen ist, wenn im Lernprozess Schwierigkeiten auftreten. Grund zur Besorgnis besteht erst dann, wenn diese Schwierigkeiten trotz zusätzlicher Unterstützung und Förderung nicht überwunden werden, sondern sich manifestieren und erweitern.

Ich und die Rechtschreibung

1. Mir macht das Rechtschreiben ~~Spaß~~ keinen Spaß, weil...
ich nicht verstehe und Alles ekent das ist

2. Gut kann ich ...
nichts

3. Besonders schwer fällt mir ...
weiss ich nicht

4. Das möchte ich in der nächsten Zeit noch lernen oder verbessern...
weis ich nicht

LRS-Schreibprobe vor der Therapie; Florian am 11.09.2001 im Alter von 11 Jahren

Was das frühzeitige Erkennen möglicher Probleme beim Erlernen des Lesens und Schreibens anbelangt, gibt es einige individuelle Besonderheiten, die den betroffenen Kindern den Start in die Schriftsprache erschweren können, so z. B.: verspätetes Erlernen des Sprechens, Schwierigkeiten bei der richtigen Aussprache von Wörtern bzw. einzelner Laute, unzureichende Entwicklung der Feinmotorik. Solche Entwicklungsverzögerungen führen jedoch erst dann zu Lernrückständen, wenn sie in der Schule zu wenig beachtet und nicht durch eine systematische individuelle Förderung überwunden werden.

5. Wie sollen Eltern darauf reagieren?

Ganz wichtig ist, die Misserfolge des Kindes im Lesen und Schreiben zu entdramatisieren. Sie dürfen keinesfalls zum Dreh- und Angelpunkt des Familienlebens werden. Vielmehr kommt es darauf an, dass sich die Eltern in die Situation ihres Kindes hineinversetzen, um seine Sorgen und Nöte besser zu verstehen. Gerade in solch schwierigen Situationen braucht das Kind Verständnis, liebevolle Zuwendung und Zuspruch. Wichtig ist auch, das Selbstwertgefühl des Kindes zu stärken, indem man seine starken Seiten hervorhebt und ihm verdeutlicht, dass jeder Mensch neben starken auch schwache Seiten

hat. Auch Geduld ist unerlässlich. Lernschwierigkeiten lassen sich nicht von heute auf morgen überwinden. Der Weg zum Erfolg setzt sich aus vielen Schritten zusammen und er verläuft auch nicht immer geradlinig. Auf bestimmten Wegabschnitten sind besonders hohe Hürden



Doz. Dr. habil. Borghild Rehak

zu überwinden oder mancher Umweg ist in Kauf zu nehmen, sodass leicht der Eindruck von Stillstand oder sogar Rückschritt entstehen kann. Eltern sollten daher nie enttäuscht reagieren, wenn das Kind wieder einen sehr fehlerhaften Text geschrieben hat. Vielmehr kommt es darauf an, jeden Lernfortschritt anzuerkennen, sei er auch noch so klein. Ferner ist zu bedenken, dass Schulzuweisungen in einer solchen Situation nicht hilfreich sind. Eltern können ihrem Kind am besten helfen, wenn sie gemeinsam mit der Schule nach konstruktiven Wegen zur Überwindung der Schwierigkeiten suchen.

6. Wann ist eine integrative Lerntherapie anzuraten und was ist darunter zu verstehen?

Eine integrative Lerntherapie ist dringend zu empfehlen, wenn sich herausstellt, dass die schulischen und häuslichen Fördermaßnahmen nicht ausreichen, um die Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten zu überwinden. Dabei handelt es sich um eine Therapieform, die eine ganzheitliche Sicht auf das Kind hat. In ihrem Zentrum steht die fachdidaktisch fundierte Arbeit an der Sprache. In Abhängigkeit von den konkreten Lernvoraussetzungen des jeweiligen Kindes schließt sie auch Elemente anderer Therapie- bzw. Trainingsverfahren ein, so z. B. Elemente aus der Ergotherapie, der Logopädie, der Psychotherapie. Ein hoher Stellenwert wird der Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule beigemessen. Die Ziele einer integrativen Lerntherapie sind, die notwendigen Lernvoraussetzungen zu entwickeln, erfolgreiche Lernstrategien zu vermitteln, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung aufzubauen und eine positive Lernmotivation zu schaffen. Letztendlich geht es darum, den Anschluss an den Regelunterricht wieder herzustellen. Frau Dr. Rehak arbeitet seit Jahren erfolgreich als Fachdidaktikerin, Lerntherapeutin und Autorin zahlreicher Lehr- und Lernmaterialien.

Ich und die Rechtschreibung

1. Mir macht das Rechtschreiben ~~Spaß~~ keinen Spaß, weil...
ich jetzt besser schreiben kann. Manchmal kann Rechtschreibung echt interessant sein.

2. Gut kann ich ...
Nomen erkennen, e oder ä, eu oder äu, langer I-Laut, Wörter verlängern, Wörter bauen, doppelte Mitlaute

3. Besonders schwer fällt mir ...
immer an alles denken wenn ich schreibe.

4. Das möchte ich in der nächsten Zeit noch lernen oder verbessern...
selbst meine Fehler finden besser überlegen die blöden Kommas noch lernen

LRS-Schreibprobe nach der Therapie; Florian 30.10.2002

Selbstständig als Lehrer

Die PAETEC Institute für Lerntherapie bieten Lehrerinnen und Lehrern an, sich eine Existenz als selbstständiger Franchise-Nehmer der PAETEC GmbH aufzubauen. Wir suchen zu uns passende Partner, die in einer größeren Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz unser Konzept kreativ umsetzen wollen, selbstständig und erfolgreich sein möchten und unternehmerischen Geist mitbringen. Bewerber sollten ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch oder Mathematik haben, erfahren im Unterrichten von Kindern in Deutsch oder Mathematik sein und selbstbewusst, überzeugend und engagiert in der Arbeit mit Kindern, Eltern und Lehrern auftreten.

PAETEC-Angebote für Lehrer

- Durchführung von schulinternen Fortbildungsveranstaltungen zu LRS und Rechenschwäche
- Vorträge zu Elternabenden zu LRS und Rechenschwäche / Beratungen an Elternsprechtagen
- individuelle Information und Beratung in unseren Instituten
- Möglichkeit der Ausbildung zum Lerntherapeuten für eine Honorartätigkeit an unseren Instituten

PAETEC-Angebote für Eltern

- kostenloses Beratungsgespräch an unseren Instituten zu Lernschwierigkeiten
- Integrative Lerntherapien mit den Kindern, individuelle Arbeit mit ihnen (einzeln oder in kleinen Gruppen), Intensivtherapien
- Elternkurse

Aus den PAETEC Instituten für Lerntherapie

München

Am 05.11.2003 wurde das PAETEC Institut für Lerntherapie in München, Marstr. 21, offiziell mit der 2. Fachtagung eröffnet (Tel.: 089 54546294).

Potsdam

In Potsdam wird am 19.02.2004 ein neues PAETEC Institut für Lerntherapie in der Behlerstr. 45 A eröffnet. Leiterin ist Anke Harder. Die Eröffnungsfeier findet mit einer Fachtagung im alten Rathaus statt.

Kontakt: Tel.: 0331 6012900
Fax: 0331 5058235
E-Mail: potsdam@paetec.de



Fachtagungen zu Lernschwierigkeiten

- Potsdam am 19. Februar 2004
- Prenzlau am 25. Februar 2004
- Neubrandenburg am 25. März 2004
- Greifswald am 27. April 2004

Impressum:

Herausgeber:
PAETEC Institut für Lerntherapie
Bouchestraße 12, Haus 11, 12435 Berlin
Tel: 030 5331-1822, Fax: 030 5331-1829
www.paetec.de

Leitung: Dr. Andrea Schulz
Wiss. Mitarbeit: Prof. Dr. habil. Werner Stoye
Autoren: Gunda Thalemann, Wolfgang Kindler
...alles Medien Agentur für Kommunikation
Gestaltung: Joachim Barig
Redaktionschluss: 12. Dezember 2003